

Rom und die Philosophie. 20 themenbezogene Klausuren (Best. Nr. 4822)

Hinweise zu dieser Einheit

Das Thema 'Rom und die Philosophie' ist durchgängiger Bestandteil des Lehrplans aller Bundesländer für die gymnasiale Oberstufe. Die vorliegende Sammlung enthält zwanzig Klausurtexte mit Lösungshinweisen zu diesem Themenkreis. Jede Klausur ist übersichtlich aufgebaut und mit einem Hinweis auf die zugrunde liegenden Quellen sowie auf ihren Schwierigkeitsgrad versehen. Eine übersichtliche Tabelle in der ersten Datei der Einheit macht es Ihnen leicht, eine Klausur zu einem gewünschten Thema auszuwählen. Autor und Verlag wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Erfolg!

Gesamtdatei

043_RomPhilo.ges [Alle Einzeldateien in Folge - Gesamtdatei](#)

Die Einzeldateien

001_Vorwort.txt [Hinweise zum Inhalt der Einheit](#)

1. Lob der Philosophie

002_LobPhil.arb [Lob der Philosophie - Arbeitsblatt](#)

003_LobPhil.loe [Lob der Philosophie - Lösungsblatt](#)

2. Sokrates' Verdienste um die Philosophie

004_Verdiens.arb [Sokrates Verdienste - Arbeitsblatt](#)

005_Verdiens.loe [Sokrates Verdienste - Lösungsblatt](#)

3. Sokrates und die Sophisten

006_Sophist.arb [Sokrates und die Sophisten - Arbeitsblatt](#)

007_Sophist.loe [Sokrates und die Sophisten - Lösungsblatt](#)

4. Sokrates über die Unsterblichkeit der Seele

008_Unsterb.arb [Die Unsterblichkeit der Seele - Arbeitsblatt](#)

009_Unsterb.loe [Die Unsterblichkeit der Seele - Lösungsblatt](#)

5. Sokrates' Einstellung gegenüber dem Tod

010_SokraTod.arb	Einstellung gegenüber dem Tod - Arbeitsblatt
011_SokraTod.loe	Einstellung zum Tod - Lösungsblatt

6. Platons Ideenlehre

012_Platon.arb	Platons Ideenlehre - Arbeitsblatt
013_Platon.loe	Platons Ideenlehre - Lösungsblatt

7. Platon und die sinnlich wahrnehmbare Welt

014_SinnWelt.arb	Die sinnlich wahrnehmbare Welt - Arbeitsblatt
015_SinnWelt.loe	Die sinnlich wahrnehmbare Welt - Lösungsblatt

8. Charakterisierung der Schulen

016_Schulen.arb	Akademiker und Peripatetiker - Arbeitsblatt
017_Schulen.loe	Akademiker und Peripatetiker - Lösungsblatt

9. Was ist *humanitas*?

018_Human01.arb	Was ist <i>humanitas</i> - Arbeitsblatt
019_Human01.loe	Was ist <i>humanitas</i> - Lösungsblatt

10. Ausgeübte *humanitas*

020_Human02.arb	Ausgeübte <i>humanitas</i> - Arbeitsblatt
021_Human02.loe	Ausgeübte <i>humanitas</i> - Lösungsblatt

11. Die naturgegeben Veranlagung

022_Veranlag.arb	Die naturgegebene Veranlagung - Arbeitsblatt
023_Veranlag.loe	Die naturgegebene Veranlagung - Lösungsblatt

12. Portrait eines Stoikers

024_Stoiker.arb	Portrait eines Stoikers - Arbeitsblatt
025_Stoiker.loe	Portrait eines Stoikers - Lösungsblatt

13. Die Lehre des Epikur

026_Epikur.arb	Die Lehre des Epikur - Arbeitsblatt
027_Epikur.loe	Die Lehre des Epikur - Lösungsblatt

14. Besondere Begabungen des Menschen

028_Begabung.arb [Besondere Begabung des Menschen - Arbeitsblatt](#)

029_Begabung.loe [Besondere Begabung des Menschen -
Lösungsblatt](#)

15. Gedanken über den Tod

030_Tod.arb [Gedanken zum Tod - Arbeitsblatt](#)

031_Tod.loe [Gedanken zum Tod - Lösungsblatt](#)

16. Einstellung zum Leben und Tod im Alter

032_Seneca.arb [Leben und Tod im Alter - Arbeitsblatt](#)

033_Seneca.loe [Leben und Tod im Alter - Lösungsblatt](#)

17. Was ist ein glückliches Leben?

034_Glueck.arb [Was ist ein glückliches Leben - Arbeitsblatt](#)

035_Glueck.loe [Was ist ein glückliches Leben - Lösungsblatt](#)

18. Das Wesen der Freundschaft

036_Freund.arb [Das Wesen der Freundschaft - Arbeitsblatt](#)

037_Freund.loe [Das Wesen der Freundschaft - Lösungsblatt](#)

19. Definition und Entstehung des Staates

038_DefStaat.arb [Definition des Staates - Arbeitsblatt](#)

039_DefStaat.loe [Definition des Staates - Lösungsblatt](#)

20. Die drei Verfassungen, ihre Vor- und Nachteile

040_Verfass.arb [Die drei Verfassungen - Arbeitsblatt](#)

041_Verfass.loe [Die drei Verfassungen - Lösungsblatt](#)

21. Literaturverzeichnis

042_Literatu.txt [Literaturnachweise](#)

Die in dieser Einheit verwendeten Dateierendungen sind:

*.arb = Arbeitsblatt (Klausurangabe)

*.loe = Lösungsblatt

*.ges = Gesamtdatei

*.txt = Textdatei

*.dot = Dokumentvorlage; diese Datei beinhaltet die
Formatvorlage für die vorliegende Einheit. Durch
Änderung derselben können Sie das gesamte
Erscheinungsbild einer Einheit Ihren Bedürfnissen
anpassen.

Die Ikonen in den Dateien haben folgende Bedeutung:



„Literatur- und Quellenverzeichnis“



„Arbeitsblatt“



„Lösungshinweise“

VORSCHAU



Vorwort

Das Thema *Rom und die Philosophie* ist in der gymnasialen Oberstufe ein Muss und in irgendeiner Form in jedem Lehrplan der Bundesländer vertreten

Die auf dieser CD-ROM vorliegende Textsammlung zu diesem Thema bietet Ihnen, dem Benutzer der CD-ROM, die Möglichkeit, schnell eine passende Klausur mit Zusatzaufgaben und möglichen Lösungen zu bestimmten Themen bzw. Bereichen zu finden. Die Zusatzaufgaben können nicht erschöpfend sein, weil der Wissensstand der Kurse möglicherweise recht unterschiedlich ist.

Eine Übersicht aller Klausuren, der Quellen und der Hinweis auf den jeweiligen Schwierigkeitsgrad (I = einfach, II = normal, III = anspruchsvoll) sollen Ihnen bei der Suche behilflich sein.

Nr.	Thema	Autor, Quelle	Schwierigkeitsgrad
01	Lob der Philosophie	Cicero, Tusc. V2 (5- 6)	LK I - II
02	Sokrates' Verdienste um die Philosophie	Cicero, Acad. libri I 15 f	GK III
03	Sokrates und die Sophisten	Cicero, Brutus 30 f	GK I
04	Sokrates über die Unsterblichkeit der Seele	Cicero, Tusc. I 29 f (71-72)	GK III
05	Sokrates' Einstellung gegenüber dem Tod	Cicero, Tusc. I41 = 98 f	LK II - III
06	Platons Ideenlehre	Cicero, Orator II 8 – III 10	LK III
07	Platon und die sinnlich wahrnehmbare Welt	Seneca, ep. 58, 22 ff	GK I - II
08	Akademiker und Peripatetiker, Charakterisierung der Schulen	Cicero, Acad. libri I 17 f	GK III
09	Was ist <i>humanitas</i> ?	Gellius, NA XIII 17, 1 ff	GK III
10	Ausgeübte <i>humanitas</i>	Cicero, ad Quintum fratrem I 1, 17 ff	LK III
11	Die den Menschen und den Tieren von der Natur gegebenen Veranlagungen	Cicero, de off. I 11 f	LK II

12	Portrait eines Stoikers	Plinius d. J., ep. I 10	LK III
13	Die Lehre des Epikur	Cicero, de finibus bonorum et malorum I 30	GK III
14	Besondere Begabungen des Menschen	Cicero, de off. I 14 f	GK I - II
15	Gedanken über den Tod	Seneca, ad Marciam de consolatione XXIII 1-2; XXVI	LK III
16	Einstellung zum Leben und Tod im Alter	Seneca, ep. ad Lucilium 61	LK II
17	Was ist ein glückliches Leben?	Seneca, de vita beata 3, 2 f	GK I
18	Das Wesen der Freundschaft	Cicero, Laelius de amicitia 6, 20-22	LK I - II
19	Definition und Entstehung des Staates	Cicero, de re publica I 39/41	GK I-II
20	Die drei Verfassungen, ihre Vor- und Nachteile	Cicero, de re publica I 42 f	GK II - III

Autor und Verlag wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Erfolg!

Est autem unus dies bene et ex praeceptis tuis actus
peccanti immortalitati anteponendus.

Cuius igitur potius opibus utamur quam tuis,
quae et vitae tranquillitatem largita nobis es
et terrorem mortis sustulisti?



Ac philosophia *quidem tantum abest*, ut *proinde, ac* de hominum est vita merita, laudetur, ut a plerisque neglecta a multis etiam vituperetur. Vituperare quisquam vitae *parentem* et hoc *parricidio* se inquinare audet et tam *impie* ingratus esse, ut eam accuset, quam vereri deberet, etiamsi minus percipere *potuisset*? Sed, ut opinor, hic error et haec

indoctorum animis offusa *caligo* est, quod tam longe retro respicere non possunt nec eos, a quibus vita hominum *instructa primis sit*, fuisse philosophos arbitrantur.

Der Text hat 181 Wörter.

Hilfen:

immortalitas peccans	: schuldenbeladene Ewigkeit
ac...quidem	: und doch
tantum abesse	: so weit davon entfernt sein
proinde, ac	: in dem Maße wie
parens, parentis f.	: Mutter
parricidium, -i n.	: Mutttermord
impie	: Adv. = pflichtvergessen

potuisset	= posset
caligo, caliginis f.	: Verblendung
instruere	: vernunftgemäß regeln
primis	: prädikativ!

Aufgaben:

1. Übersetzung des Textes
2. Zusatzaufgaben:
 - 2.1 Weisen Sie unter Angabe der Textstellen die Verwendung folgender Stilmittel nach:
1. Hyperbaton, 2. Anaphern, 3. Antithese, 4. Homoioteleuton, 5. Chiasmus, 6. Hysteron proteron, 7. Alliteration, 8. Pleonasmus!
 - 2.2: Geben Sie den ersten sechs Abschnitten passende Überschriften!
 - 2.3: Die Substantive *indagatrix* sowie *expultrix* sind Erstbelege in der lateinischen Sprache. Mit welchen Problemen hatte Cicero als Philosoph zu kämpfen?
 - 2.4: Welcher philosophischen Richtung war Cicero zugeneigt?
 - 2.5.1: Was sagt Cicero in dem letzten Absatz über seine Zeitgenossen?
 - 2.5.2: Woher stammen die Vorbehalte der Römer gegenüber der Philosophie?
 - 2.6: Zum 2. Absatz: Worin sieht Aristoteles die Ursache von Städtegründungen?
 - 2.7: Der vorliegende Text stammt aus dem Jahre 45 v. Chr. In welcher persönlichen Situation war Cicero damals?
 - 2.8: Welcher griechische Philosoph wünschte sich Philosophen als Staatslenker?
 Welche Problematik könnte sich daraus nach Ihrer Meinung ergeben?



10. Ausgeübte *humanitas*

(Cicero, ad Quintum fratrem I 1, 17 ff)

1. Übersetzung des Textes

Bewahre mit ganzer Seele und mit ganzem Eifer den Grundsatz, von dem du dich bisher hast leiten lassen, dass du nämlich die Menschen, die der Senat und das römische Volk deiner Obhut und Macht übergeben und anvertraut haben, schätzt, sie behütet und dass du bestrebt bist sie möglichst glücklich zu machen.

Wenn dich aber das Schicksal zum Statthalter über Afrikaner, Spanier oder Gallier, wilde und barbarische Menschen, gemacht hätte, so wäre es dennoch Pflicht deiner Menschlichkeit dich um ihre Interessen, ihren Nutzen und ihr Wohlergehen geflissentlich zu kümmern (Hendiadyoin); da wir aber die Herrschaft über das Volk ausüben, in dem nicht nur die menschliche Kultur selbst lebt, sondern von dem aus sie auch zu anderen gelangt sein soll, haben wir gewiss die moralische Pflicht diese (Kultur) gerade denen gegenüber zu beweisen, von denen wir sie erhalten haben.

Denn ich werde mich nicht schämen, zumal bei meiner Lebensweise und bei meinen Leistungen, zu gestehen..., dass ich das, was ich erreicht habe, durch die wissenschaftlichen Studien und schönen Künste erlangt habe, die uns durch die Werke und Schulen Griechenlands überliefert worden sind. Deshalb sind wir es offensichtlich -abgesehen von allgemeiner Redlichkeit, die allen geschuldet wird - außerdem diesem Volk besonders schuldig, dass wir bei denen selbst, durch deren Lehren wir unsere Bildung erfahren haben, das zeigen wollen, was wir von ihnen gelernt haben.

Und jener bekannte Platon, ein geistiges Genie und hochgebildeter Mensch, hat ja die Meinung vertreten, dass Staaten erst dann endlich glücklich sein würden, wenn entweder gelehrte und weise Männer ihre Leitung übernähmen oder wenn die Staatslenker all ihren Eifer auf wissenschaftliche Bildung und Weisheit richteten. Offensichtlich war er der Ansicht, dass diese Verbindung von Macht und Weisheit den Bürgern Glück bringen könne.

Das widerfuhr vielleicht einmal unserem gesamten Staat, jetzt aber gewiss dieser (deiner) Provinz, dass nämlich derjenige in ihr die höchste Macht in den Händen hat, der von seiner Jugend an den

größten Fleiß und die meiste Zeit darauf verwendet hat sich geistige Vollkommenheit und menschliche Bildung anzueignen.

Zusatzaufgaben:

- 2.1:
1. Absatz: Ciceros Bruder soll sich der Griechen besonders annehmen.
 2. Absatz: Zwar ist auch bei barbarischen Völkern Sorgfalt geboten, besonders aber bei den gebildeten Griechen, da die Römer von ihnen die *humanitas* erhalten haben.
 3. Absatz: Cicero selbst verdankt seine Karriere den Griechen.
 4. Absatz: Beispiel griechischer Philosophie: Platons Philosophenkönig.
 5. Absatz: Dieses Ziel hat Cicero während seines Konsulats angestrebt und auch sein Bruder wird in Asia bei seiner hohen Bildung dem Ideal nacheifern.
2. 2: Akademiker, Peripatetiker, Stoiker, Kyniker, Epikureer. – Keiner, er war Eklektiker.
- 2.3: *humanitas* = Bildung (*paideía*) und *humanitas* = Menschenfreundlichkeit (*philanthropía*). Er verlangt beide.
- 2.4.1: Philosophenkönig, er strebt nach Kenntnis der Ideen.
- 2.4.2: Auf sich selbst (Konsulat 63 v. Chr.)
- 2.4.3: Überleitung zu Quintus, Ansporn
- 2.5: **a)** commisit et crediderit **b)** Afris aut Hispanis aut Gallis, **c)** consulere...commodis et utilitati...servire, **d)** cui...cui, **e)** z. B. commisit...credidit / consulere ... commodis